



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht Radtour Elbtalaue 2025

Text: Stefan Lilje

Zeit: 25.06.-02.07.25

Unterkunft: Hotel Scholz Hitzacker, Burg Lenzen, Hotel Seeblick Gartow, Alte Ölmühle Wittenberge

Teilnehmerzahl: 14

Reiseleiter: Stefan Lilje

Höhepunkte:

- Wunderbar Entspannen durch das Radeln in der sehr naturnahen, wunderschönen Elblandschaft
- Trauerseeschwalben, Schwarzstörche, Fischadler, Pirole, Ortolane und fast täglich Seeadler, Neuntöter, Kraniche, Weißstörche, Grauammern ...
- Äußerst buntblumige Wiesen und Deiche und Beobachtung vieler weiterer Tiere wie Tagfalter, Libellen ...

1. Tag Taube Elbe

Nach Radübergabe, Begrüßungsrunde und Kaffee und Kuchen startet unsere erste Radtour. Da die Fähre nach Bitter wegen Niedrigwasser nicht fährt, bleiben wir auf der Westseite der Elbe und blicken nur auf die Ostseite der Elbe ins Amt Neuhaus, ehemals DDR, heute zum Landkreis Lüneburg gehörend. So fahren wir zur Tauben Elbe. Unterwegs gibt es schon mehrere besetzte Storchennester, und einmal 11 Weißstörche auf einer Wiese. Rohrweihe, Turmfalke, Mäusebussard und Rotmilan, Kiebitz und mehrere Kraniche sind zu sehen. Eine Nachtigall ist zu hören.

An der Tauben Elbe beobachten wir Trauerseeschwalben – wie schön, dass diese eleganten Tiere hier wieder brüten! Auch Schnatterenten und Zwergtaucher sind neben anderen Wasservögeln zu sehen, weitere Kraniche ebenfalls. Und sogar zwei Schwarzstörche fliegen über!

2. Tag Hitzacker-Damnatz-Dömitz-Klein Schmölener Dünen-Bretz-Mödlich-Lenzen

Beim morgendlichen Spaziergang in den Elb-Hangwäldern in der Nähe der Unterkunft hören wir u.a. Hohltaube, Gartengrasmücke und -baumläufer, Sommergoldhähnchen, Waldlaubsänger und finden Salbei-Gamander.

Unsere erste längere Streckentour nach dem Frühstück führt uns über Damnatz, weiter über die Elbbrücke von Niedersachsen nach Dömitz (in Mecklenburg-Vorpommern), zur Löcknitz und schließlich ins brandenburgische Lenzen zur Burg.

Weiter botanische und ornithologische Selten- und Schönheiten begegnen uns am Deich, z.B. Grauammern, Heidenelken, Feldmannstreu, Neuntöter und viele Weißstörche. Am Ortseingang von Damnatz sehen zwei Teilnehmer sogar einen wegfliegenden Wiedehopf! – allerdings nur für Sekunden ...

Der Besuch in Georgs Garten in Damnitz ist ein Höhepunkt: Was für eine Biotop- und Artenvielfalt in der durchdacht gepflegten und gehegten Oase, liebevoll präsentiert vom Gartenbesitzer selbst ... Schon 40 Tagfalterarten hat er hier beobachtet! Der Garten wird von einer Teilnehmerin als Märchengarten bezeichnet, eine andere nimmt viele Anregungen für die eigene Entwicklung ihres Gartens zu einer echten Naturoase mit

Auch der Besuch einer Blühfläche am Rande vom Damnitz spannend. Mit einer angepassten Saatmischung zu einer prächtigen Blüte entwickelt, ist diese Fläche Lebensraum für viele Insektenarten – und nicht nur das - hier brütete schon ein Braunkehlchenpaar! Aktuell können wir eine singende Dorngrasmücke beobachten.

Nach der Überquerung der Elbe (damit erreichen wir Mecklenburg-Vorpommern) über die Straßenbrücke bei Dömitz machen wir Mittagspause auf dem Elbdeich. Hier gelingen schöne Beobachtungen! Ein Sumpfrohrsänger singt, ebenso ein Bluthänfling, der sich von einigen auch betrachten lässt, ein Seeadler ruht auf einer großen Weide am anderen Elbufer, zwei Flussregenpfeifer sind am sandigen Elbufer unterwegs! Schließlich startet der Seeadler und sorgt sofort für viel Unruhe bei den Graugänsen und anderen Vögeln ... Eine Graugans taucht unter ihm weg und wird nicht Opfer des großen Adlers.

Dann fahren wir an der Backstein-Festung in Dömitz vorbei. Danach geht es zu den noch immer aktiv wandernden Klein Schmöleener Dünen am Rand des Elbe-Urstromtals (die höchsten Binnendünen Mitteleuropas!). Dort unternehmen wir einen Spaziergang und können einen beeindruckenden Blick über die Lenzer Wische genießen.

Weiter geht die Radtour nach einer Badepause am Schmöleener Brack. Da ein Gewitter droht wählen wir den schnellsten Weg durch den Kiefernwald. Hier begegnen uns Baumpieper und Pirol.

Wir erreichen zum Glück vor dem großen Regen die dem BUND gehörende, als veganes Öko-Hotel geführte Burg Lenzen – was für ein tolles Anwesen mit schönen modernen Zimmern im Gästehaus und artenreichem Garten vor der Tür! Klappernde Störche begrüßen uns hier! Die rein vegane Kost schmeckt gut!

Einige Teilnehmer hören am Abend noch das Bettelfauchen der jungen Schleiereulen in der direkt neben dem Gästehaus befindlichen Lenzer Kirche oder sehen gar einen Altvogel anfliegen!

3. Tag Rund um Lenzen: Rückdeichungsareal und Rudower See/Rambower Moor

Morgens machen wir einen kleinen Gang durch den wunderschönen Schlosspark an der Burg Lenzen. Unter anderem hören wir Pirole rufen.

Nach dem Frühstück beginnen wir dann die Rundtour um das Rückdeichungsareal bei Lenzen. Zunächst stoppen wir aber an der Löcknitzbrücke am Ortseingang von Lenzen. Danach geht es weiter zum Rückdeichungsareal. Dort erläutert der Reiseleiter Stefan, früher selbst Mitarbeiter für dieses Projekt, das große Naturschutzprojekt. Die Flächen sind sehr wertvoll für Vögel. Im Vorland steht ein farberingter Kranich, in dessen Nähe entdecken wir eine Braunkehlchen-Familie! Mehrmals sehen oder hören wir Grauammern und Neuntöter. In einer Brennesselflur zwischen dichtem Gebüsch singt ein Schlagschwirl! Leider beginnt es dann stärker und ausdauernd zu regnen, so dass wir die Tour abbrechen.

Nachmittags geht es dann um den Rudower See und das Rambower Moor. Vom Turm bei Leuengarten haben wir einen schönen Blick auf den Rudower See in der Einbruchssenke über dem Salzstock.

Mit Blick auf den Rambower See machen wir eine längere Pause. Teichrohrsänger singen, Rohrhammern sind zu sehen. An den Mellener Quellen sehen wir eine ausgewachsene und sehr viele winzige

Erdkröten, die wohl gerade aus dem Wasser gekrabbelt sind, vor wenigen Tagen also noch als Kaulquappen unterwegs waren ...

Weiter geht es rund um das Moor zum zweiten Turm, von dem aus schon Kraniche am traditionellen Schlafplatz zu sehen sind. Der Schlafplatz wird gerade noch wunderbar von der Abendsonne beschienen. Die im Flachwasser zusammen mit einigen Silberreihern stehenden Kraniche spiegeln sich auf der Wasseroberfläche – was für ein schönes Bild! Ab und zu kommen Kranichgruppen hinzu, jedes Mal werden sie mit Rufen begrüßt. Eine Grauammer singt. Danach radeln wir bei beginnender Abenddämmerung zurück nach Lenzen.

4. Tag Lenzen-Laascher Insel- Gartow, Wanderung, Führung und Kanutour am Höhbeck

Bei einer Frühhexkursion ins Lenzener Moor können einige Teilnehmer wunderschöne Beobachtungen machen! Der fröhliche Gesang der Feldleche ist vielfach zu hören, ebenso immer wieder Pirole. Und schließlich hören wir auch in der Ferne den Gesang des Ortolans, dieser seltenen Ammer. Wir fahren näher zum singenden Vogel, gehen noch etwas am Rand eine Maisfeldes entlang – und dann entdecken wir tatsächlich den singenden Vogel auf der Spitze einer Eiche im Spektiv. Alle können ihn schön sehen.

Nach dem Frühstück brechen wir Richtung anderes Elbufer auf. Zunächst beobachten wir aber nochmals an der Löcknitzbrücke in Lenzen. Und tatsächlich – diesmal lassen sich Eisvögel sehen! Sie sitzen auf Büschen am Ufer, versuchen stoßtauchend Fische zu erbeuten ... Und bald darauf taucht auch noch ein Fischadler auf, der letztlich auf ähnliche Weise Fische zu erhaschen sucht. Immer wieder rüttelt er über der Löcknitz, setzt des Öfteren zum Stoßtauchen an – wiederholt bricht er allerdings ab. Solange wir ihn beobachten können, hat er keinen Jagd-Erfolg

Wir fahren mit der Lenzer Fähre von Brandenburg nach Niedersachsen – unter der Zufahrt der Fähre brüten offensichtlich mehrere Rauchschnalbenpaare, die mitsamt Nest immer wieder die Elbseite wechseln - und radeln über die Pevestorfer Wiesen in die Seegeniederung.

Ein Kranichpaar stolziert auf den Wiesen – wir können es schön betrachten. Später hören wir lange einem intensiv singenden Gelbspötter zu.

Auf der Laascher Insel finden wir viele schöne Pflanzen und genießen den Blick auf die Seege - ein schöner Fluss mit See- und Teichrosen, Libellen und Wasserläufern, umgestürzten Weiden am Ufer in grandioser, weiter naturnaher Landschaft. Wir erreichen schon gegen Mittag Gartow und kehren im Restaurant ein, um dort lecker zu speisen. Danach beziehen wir die neue, direkt benachbarte Unterkunft.

Nachmittags fahren wir zum Höhbeck, artenreiche Stauchmoräne mitten in der Elbtalau. Auf dem Weg dorthin hören wir einen Rohrschwirl am Gartower See und es rufen mehrere Wachteln aus Getreidefeldern – schön!

Schließlich erreichen wir Vietze am Fuß des Höhbeck direkt an der Elbe, wo wir die Fahrräder stehen lassen und eine Wanderung am Höhbeckrand unter anderem auf geschichtlichen Spuren und in schöner Landschaft machen. Zweimal keckern Mittelspechte, Wir entdecken auch einen Blauen Eichenzipfelfalter. Er sitzt ungewöhnlicherweise am Boden, normalerweise sind diese Falter eher im Baumwipfelbereich unterwegs. Auch eine Blindschleiche kreuzt unseren Weg. Wir erleben urwaldartigen Wald, zum Teil Kiefern-, zum Teil Buchenwald. Viele genießen den wunderbaren Weitblick vom hohen Aussichtsturm aus über die Elbtalau bis zu den Klein-Schmöleener Dünen zur Burg Lenzen und zum Rudower See.

Dann stellt uns Stefan Reinsch sein Projekt zur Rettung der hiesigen Artenvielfalt, den Landschaftspflegehof, von der ihm und einer Partnerin als private Initiative aufgebaut, mit seinen Projekten zur Verbesserung der Trockenlebensräume vor. Es ist ein beeindruckendes und mehr als sinnvolles Projekt - und daher war es zeitweise auch Förderprojekt von birdingtours. Heidelerche,

Ortolan, Sperbergrasmücke und Wiedehopf könnten davon profitieren, durch das jetzt schon viele seltene Pflanzen- und Insektenarten wieder bessere Lebensbedingungen finden! Eine schonende Pflege der Flächen durch kleinflächige, zeitlich versetzte Mahd mit der Sense oder extensive Beweidung mit Schafen ermöglicht eine Artenvielfalt auf den Flächen, wie sie in den letzten Jahrzehnten durch intensive Landwirtschaft mit Großmaschinen, starker Düngung und Agrochemikalien fast überall verloren gegangen ist. Wunderbare, artenreiche Wiesen sind zu sehen!

Der Landschaftspflegehof auf der ehemaligen Funkstelle ist auch ein geschichtsträchtiger Ort – hierüber war Berlin (West) telefonisch mit der Bundesrepublik verbunden. Inzwischen haben Stefan und Hannah eine kleine Fabrik zur Verarbeitung ihrer Wolle aufgebaut. Mit gebrauchten, alten Wollverarbeitungsmaschinen, wiederaufgebaut auf der Funkstelle, werden inzwischen Garne und Bettdecken hergestellt – so kann Landschaftspflege sich möglicherweise mittelfristig auch etwas bezahlt machen ...

Die Teilnehmer sind sehr beeindruckt von Stefan Reinsch und seinem Projekt, der sein ganzes Leben für den Naturschutz auf dem Höhbeck gibt – mit sehr viel Arbeit und Idealismus! Eine Unterstützung dieses Projektes ist über den Verein „Artenreich Höhbeck“ möglich.

Einer Abendbrotspause auf einem umgestürzten Baum mit unseren Lunchpaketen folgt nach einem Spaziergang nach Pevestorf noch ein kühles Getränk im Lindenkrug.

Dann wandern wir weiter zur Elbe, um mit den Kanus eine wunderbar atmosphärische Dämmerungstour auf der Elbe zurück nach Vietze zu unternehmen. Die Ruhe, das langsame Dahingleiten auf dem Fluss, der rote Sonnenuntergang, noch angestrahlte Watte-Wolken – wunderschön! Wir hören auch Flussuferläufer und Flussregenpfeifer rufen!

Schließlich heißt es noch nach Gartow zurückradeln, um dort nach einem sehr erlebnisreichem und langem Tag Schlaf zu finden!

4. Tag Gartow-Eichenallee-Elbholz-Schnackenburg-Wrechow-Seegeniederung-Gartow

Wir beginnen unsere heutige Tour an der drei Kilometer langen Eichenallee von Gartow zum Elbholz. Weiter geht es durch das wunderbare Elbholz mit Blick auf die alten Eichen im Elbvorland. Wir hören eine Hohltaube und kurz einen Schwarzspecht, sehen ebenfalls kurz einen wegfliegenden Seeadler. Immer wieder hören wir Pirole rufen. Die beeindruckende Auenlandschaft mit den alten Eichen ist wunderschön!

An der Holtorfer Steege entdeckt dann tatsächlich eine Teilnehmerin mit dem Fernglas einen großen Käfer in einer Eiche – nach längerem Suchen können wir ihn auch im Spektiv betrachten – ein Großer Eichenbock! Ganz in seine Nähe entdecken wir dann auch noch ein Stieglitz-Nest! Am anderen Elbufer ruht neben vielen Graugänsen auch eine Steppenmöwe.

In Schnackenburg biegen wir ab und folgen dem Deich der Aland. Am Wrechow sind dann nach Mittags- und Badepause, die von Drosselrohrsängergesang untermalt ist, einige weitere Vogelarten zu entdecken. Wir finden u.a. einen Waldwasserläufer recht nah vor uns, ein Reiherenten- und ein Kranichpaar, über 30 Kiebitze, Silberreiher. Zurück geht es an der Seege entlang nach Gartow – wir hören nochmals den Gesang eines Ortolan - wo viele den freien Nachmittag im Eiscafé einläuten.

5. Tag Gartow-Rückdeichungsareal-Lanz-Gadow-Cumlosen-Wittenberge

Heute haben wir wieder eine längere Streckentour vor. Es geht von Gartow nach Wittenberge. Unseren ersten Stopp machen wir am Beobachtungsturm am Gartower See. Hier hatte eine Teilnehmerin schon vorher ein Blaukehlchen entdeckt. Wir hören zunächst einen Rohrschwirl, und mit etwas Geduld entdecken wir dann auch das Blaukehlchen. Es sitzt etwas verdeckt mit dem Rücken zu uns in einem Gebüsch, nur manchmal wendet es etwas seinen Körper und das blaue Kehlchen blitzt auf. Doch dann wechselt es zur Nahrungssuche auf den Weg hin zum Turm und wir

können es im besten Licht wunderbar betrachten! Der weiße Stern erscheint wie ein gleißendes Licht, wie ein leuchtender Stern! Faszinierende Beobachtung!

Da die Fähre von Schnackenburg aktuell nicht verkehrt, nutzen wir wieder die Lenzer Fähre. Ein letzter Länderwechsel während der Tour von Niedersachsen nach Brandenburg. Am Rückreichungsareal hören und sehen wir Neuntöter, Grauammern, einen Seeadler auf seinem Stammplatz auf einem toten Baum, Schafstelzen, Schilfrohrsänger, Feldschwirle, Rohrammern, einen Wiesenpieper und weitere Vögel.

Schließlich erreichen wir den Auenblick, den Aussichtspunkt, von dem man sowohl die Elbe am Bösen Ort wie auch Flutrinnen im Rückdeichungsareal gut einsehen kann. Hier sehen wir u.a. eine Brandgans.

Wir durchfahren das Rundlingsdorf Lanz (Geburtsort von Turnvater Jahn). Dann erreichen wir Gadow mit Schloss, Park und Wald. Die Mittagspause verbringen wir auf einem Steg mitten im Wasser, von Libellen umflogen. Bei einem Waldspaziergang hören wir u.a. Sommergoldhähnchen, sehen viele kleine Erdkröten, entdecken Einbeere und Breitblättrige Stendelwurz. Am Löcknitzwehr können wir länger eine junge, bettelnde Gebirgsstelze beobachten. Wie schön! Besonders gefallen auch die vielen Gebänderten Prachtlibellen.

Weiter geht es über Cumlosen – wo wir eine schöne Badepause einlegen – nach Wittenberge, der ehemaligen Industriestadt. Auf dem Deich blühen u.a. die wunderschönen Karthäuser-Nelken intensiv rot. See- und Fischadler fliegen vorüber, über 20 Rotmilane kreisen über der Elbe. Auf der Kaimauer im Wittenberger Hafen sitzen über 50 Uferschwalben! Das neue Hotel ist in den renovierten historischen Backstein-Industriebauten der ehemaligen Ölmühle, wo es auch sehr leckeres Essen gibt.

6. Tag Wittenberge-Gnevdorfer Werder - Rühstädt und zurück

Eine letzte Radtour führt uns heute ins Storchendorf Rühstädt. Da es heute sehr warm werden soll, starten wir schon um 08:00 Uhr, um die vormittägliche Kühle zu nutzen. Zunächst beobachten wir am Wittenberger Hafen, direkt am Hotel. Wir finden einen Steppen- und eine Silbermöwe mit einem schon schwimmenden, aber noch nicht flugfähigem Jungvogel – wohl ein Mischpaar!

An der Stepenitzmündung stochern zwei Austernfischer im Schlamm. Dann geht es auf den Elbdeich – teils voll mit wunderschönen Blüten, u.a. mit Gras- und Karthäusernelken, Wegwarte, Natternkopf etc. Auf einem Hochspannungsmast entdecken wir einen Greifvogel und hören Bettelrufe – tatsächlich eine Wanderfalkenfamilie! Schließlich können wir sogar noch die Fütterung eines Jungvogels beobachten. Auf der anderen Deichseite sitzen im Gebüsch Neuntöter uns Sperbergrasmücken, die sich durch ihren schnarrenden Ruf zu erkennen geben! Auf einem toten Baum am anderen Elbufer thront ein Seeadler, Grauschnäpper und Sumpfmehse lassen sich betrachten.

Über den Elbdeich erreichen wir schließlich den Gnevsdorfer Werder und damit auch den künstlichen Havelvorfluter. Am Rastplatz am Gnevsdorfer Wehr (hier über hundert Mehlschwalbennester!) machen wir Pause. In der Rasthütte finden wir mehrere Trichter von Ameisenlöwen – einen graben wir aus und betrachten seine Fangzangen ...

Danach geht es ins Storchendorf Rühstädt mit Kaffeepause und/oder Besuch des Infozentrums, des Balkons, von dem aus man in Storchennester hineingucken kann, oder Pause im Schatten der Parkbäume des Schlossparks – fast überall man kann dem Storchenklappern zuhören ...

Auf der Rückfahrt machen wir noch an der wunderschönen Badestelle bei Klein Lüben an der Karthane Halt. Das bringt willkommene Abkühlung beim immer heißer werdenden Wetter. Baden in einem sauberen Fluss, in dem auch Biber herumschwimmen und während des Badens Pirol und Fischadler über uns fliegen – wunderschön! Wir kommen schon am frühen Nachmittag zurück ins

Hotel- unterwegs hören wir nochmals eine rufende Wachtel -, bevor die ganz heißen Nachmittagsstunden beginnen!

Morgen heißt es leider Abschied nehmen von der wunderschönen Elbtalaue, dem Radeln in der tollen Landschaft und der sehr harmonischen, lustigen und netten Gruppe!

Fazit: Radfahren in Auenlandschaft bei oft sehr gutem, warmen, manchmal aber auch regnerischen oder heißem Sommerwetter (so musste das Programm um einige Regenfälle, drohenden Gewittern, Hitzennachmittage sowie zwei nicht fahrenden Fähren herum angepasst werden ...). Der ruhige Strom Elbe, alte Bäume, schöne Wiesen, Dünen, Wälder, Niedermoore, bunte Blumen, viele Vögel und andere Tiere ... Das alles in fröhlicher, sehr entspannter Gruppe - eine wahrlich gelungene Reise!

Artenlisten

Vögel

Graugans
Höckerschwan
Nilgans
Brandgans
Schnatterente
Stockente
Reiherente
Jagdfasan
Wachtel
Mauersegler
Kuckuck
Straßentaube
Hohltaube
Ringeltaube
Türkentaube
Teichhuhn
Bläßhuhn
Kranich
Zwergtaucher
Haubentaucher
Austernfischer
Flussregenpfeifer
Kiebitz
Waldwasserläufer
Flussuferläufer
Trauerseeschwalbe
Flusseeeschwalbe
Lachmöwe
Silbermöwe
Steppenmöwe
Schwarzstorch
Weißstorch
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Fischadler
Sperber
Rohrweihe
Rotmilan
Schwarzmilan
Seeadler
Mäusebussard
Waldohreule
Schleiereule
Eisvogel
Mittelspecht
Kleinspecht
Buntspecht
Schwarzspecht
Grünspecht
Wanderfalke
Turmfalke

Wiedehopf
Pirol
Neuntöter
Eichelhäher
Elster
Dohle
Saatkrähe
Rabenkrähe
Raben- x Nebelkrähe
Nebelkrähe
Kolkrabe
Haubenmeise
Sumpfmeise
Blaumeise
Kohlmeise
Feldlerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Waldlaubsänger
Fitis
Zilpzalp
Drosselrohrsänger
Schilfrohrsänger
Teichrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Gelbspötter
Rohrschwirl
Feldschwirl
Schlagschwirl
Mönchsgrasmücke
Gartengrasmücke
Sperbergrasmücke
Klappergrasmücke
Dorngrasmücke
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig
Kleiber
Gartenbaumläufer
Star
Singdrossel
Misteldrossel
Amsel
Wacholderdrossel
Blaukehlchen
Grauschnäpper
Rotkehlchen
Nachtigall
Hausrotschwanz
Braunkehlchen
Schwarzkehlchen
Feldsperling
Haussperling

Schafstelze
Gebirgsstelze
Bachstelze
Wiesenpieper
Baumpieper
Buchfink
Kernbeißer
Gimpel
Grünfink
Bluthänfling
Stieglitz
Girlitz
Grauammer
Goldammer
Ortolan
Rohrammer

Säugetiere

Feldhase
Nutria
Reh

Amphibien/Reptilien

Blindschleiche
Erdkröte
Seefrosch
Teichfrosch
Zauneidechse

Insekten

Käfer

Balkenschröter
Großer Eichenbock
Immenkäfer
Mistkäfer
Rosenkäfer

Falter

Admiral
Blauer Eichen-Zipfelfalter
Brauner Bär (Raupe)
Brombeerspinner (Raupe)
Distelfalter
Eichenprozessions-Spinner (Raupe)
Faulbaum-Bläuling
Grasglucke (Raupe)
Großes Ochsenauge
Grünader-Weißling
Kleiner Feuerfalter
Kleiner Kohlweißling
Labkraut-Schwärmer (Raupe)

Schachbrettfalter
Schwalbenschwanz
Seerosenzünsler
Tagpfauenauge

Libellen

Gebänderte Prachtlibelle
Großer Blaupfeil

Sonstige Insekten

Ameisenlöwe
Blaufügelige Ödlandschrecke
Große Holzbiene
Großes Grünes Heupferd
Natternkopf-Mauerbiene
Ulmen-Blasenlaus (Galle)

Weichtiere

Braune Wegschnecke
Hain-Bänderschnecke
Spitz-Schlamm Schnecke
Weinberg-Schnecke

Pflanzen

Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>
Gewöhnliche Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>
Kleiner ODERMENNIG	<i>Agrimonia eupatoria</i>
Rotes Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>
Gewöhnlicher Froschlöffel	<i>Alisma plantago-aquatica</i>
Schlangen-Lauch	<i>Allium scorodoprasum</i>
Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>
Gewöhnlicher Strandhafer	<i>Ammophila arenaria</i>
Gewöhnliche Ochsenzunge	<i>Anchusa officinalis</i>
Gewöhnliche Grasnelke	<i>Armeria maritima</i>
Einjähriger Beifuß	<i>Artemisia annua</i>
Feld-Beifuß	<i>Artemisia campestris</i>
Gemeiner Beifuß	<i>Artemisia vulgaris</i>
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>
Graukresse	<i>Berteroa incana</i>
Aufrechter Merk	<i>Berula erecta</i>
Hänge-Birke	<i>Betula pendula</i>
Schwabenblume	<i>Butomus umbellatus</i>
Besenheide/Heidekraut	<i>Calluna vulgaris</i>
Krause Distel	<i>Carduus crispus</i>
Nickende Distel	<i>Carduus nutans</i>
Sand-Segge	<i>Carex arenaria</i>
Gewöhnliche Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>
Skabiosen-Flockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i>
Schöllkraut	<i>Chelidonium majus</i>
Weißer Gänsefuß	<i>Chenopodium album</i>
Großer Knorpellattich	<i>Chondrilla juncea</i>
Gewöhnliche Wegwarte	<i>Cichorium intybus</i>
Gewöhnliches Hexenkraut	<i>Circaea lutetiana</i>
Acker-Kratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>
Lanzett-/Gemeine Kratzdistel	<i>Cirsium vulgare</i>
Maiglöckchen	<i>Convallaria majalis</i>

Acker-Winde	<i>Convolvulus arvensis</i>
Zaun-Winde	<i>Convolvulus sepium</i>
Hirschsprung	<i>Corrigiola litoralis</i>
Hirschsprung	<i>Corrigiola litoralis</i>
Silbergras	<i>Corynephorus canescens</i>
Kleinköpfiger Pippau	<i>Crepis capillaris</i>
Kornblume	<i>Cyanus segetum</i>
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>
Draht-Schmiele	<i>Deschampsia flexuosa</i>
Karthäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>
Heidenelke	<i>Dianthus deltoides</i>
Schmalblättriger Doppelsame	<i>Diplotaxis tenuifolia</i>
Gewöhnlicher Natternkopf	<i>Echium vulgare</i>
Breitblättrige Stendelwurz	<i>Epipactis helleborine</i>
Gewöhnlicher Reiherschnabel	<i>Erodium cicutarium</i>
Feld-Mannstreu	<i>Eryngium campestre</i>
Zypressen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>
Esels-Wolfsmilch	<i>Euphorbia esula</i>
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>
Deutsches Filzkraut	<i>Filago vulgaris</i>
Echter Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>
Gewöhnliche Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>
Wiesen-Labkraut	<i>Galium album</i>
Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i>
Stinkender Storchschnabel	<i>Geranium robertianum</i>
Echte Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>
Sandstrohblume	<i>Helichrysum arenarium</i>
Kahles Bruchkraut	<i>Herniaria glabra</i>
Europäischer Froschbiss	<i>Hydrocharis morsus- ranae</i>
Große Fetthenne	<i>Hylotelephium maximum</i>
Geflecktes-/Tüpfel- Hartheu/Johanniskraut	<i>Hypericum maculatum</i>
Kleinblütiges Springkraut	<i>Impatiens parviflora</i>
Wiesen-Alant	<i>Inula britannica</i>
Sumpf-/Wasser-Schwertlilie	<i>Iris pseudacorus</i>
Sibirische Schwertlilie	<i>Iris sibirica</i>
Berg-Sandglöckchen	<i>Jasione montana</i>

Kompass-Lattich	<i>Lactuca serriola</i>
Gewöhnlicher Rainkohl	<i>Lapsana communis</i>
Kleine Wasserlinse	<i>Lemna minor</i>
Feuerlilie	<i>Lilium bulbiferum</i>
Gemeiner Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>
Blutweiderich	<i>Lythrum salicaria</i>
Moschus-Malve	<i>Malva moschata</i>
Wilde Malve	<i>Malva sylvestris</i>
Strahlenlose Kamille	<i>Matricaria discoidea</i>
Bastard-Luzerne	<i>Medicago x varia</i>
Kamm-Wachtelweizen	<i>Melampyrum cristatum</i>
Wiesen-Wachtelweizen	<i>Melampyrum pratense</i>
Wald-Bingelkraut	<i>Mercurialis perennis</i>
Mauerlattich	<i>Mycelis muralis</i>
Gelbe Teichrose	<i>Nuphar lutea</i>
Weißer Seerose	<i>Nymphaea alba</i>
Zweijährige Nachtkerze	<i>Oenothera biennis</i>
Dornige Hauhechel	<i>Ononis spinosa</i>
Königsfarn	<i>Osmunda regalis</i>
Steifer Sauerklee	<i>Oxalis stricta</i>
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>
Einbeere	<i>Paris quadrifolia</i>
Pastinak	<i>Pastinaca sativa</i>
Wasser-Knöterich	<i>Persicaria amphibia</i>
Kleiner Knöterich	<i>Persicaria minor</i>
Sprossendes Nelkenköpfchen	<i>Petrohargia prolifera</i>
Berg-Haarstrang	<i>Peucedanum oreoselinum</i>
Schilf	<i>Phragmites australis</i>
Wald-Kiefer	<i>Pinus sylvestris</i>
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>
Breit-Wegerich	<i>Plantago major</i>
Gewöhnlicher Tüpfelfarn	<i>Polypodium vulgare</i>
Schwarz-Pappel	<i>Populus nigra</i>
Zitterpappel/Espe	<i>Populus tremula</i>
Silber-Fingerkraut	<i>Potentilla argentea</i>
Gewöhnliche/Kleine Braunelle	<i>Prunella vulgaris</i>
Langblättriger Ehrenpreis/Blauweiderich	<i>Pseudolysimachion longifolium</i>
Douglasie	<i>Pseudotsuga menziesii</i>

Adlerfarn	<i>Pteridium aquilinum</i>
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>
Wilde Sumpfkresse	<i>Rorippa sylvestris</i>
Echte Brombeere	<i>Rubus fruticosus agg.</i>
Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>
Kleiner Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>
Krauser Ampfer	<i>Rumex crispus</i>
Straußblütiger Ampfer	<i>Rumex thyrsiflorus</i>
Gewöhnliches Pfeilkraut	<i>Sagittaria sagittifolia</i>
Silber-Weide	<i>Salix alba</i>
Trauben-Holunder	<i>Sambucus racemosa</i>
Echtes Seifenkraut	<i>Saponaria officinalis</i>
Ausdauernder Knäuel	<i>Scleranthus perennis</i>
Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Felsen-Fetthenne/Tripmadam	<i>Sedum rupestre</i>
Jakobs-Greiskraut	<i>Senecio jacobaea</i>
Aufgeblasenes Leimkraut	<i>Silene vulgaris</i>
Bittersüßer Nachtschatten	<i>Solanum dulcamara</i>
Gewöhnliche Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>
Ästiger Igelkolben	<i>Sparganium erectum</i>
Wald-Ziest	<i>Stachyx sylvatica</i>
Vogel-Miere	<i>Stellaria media</i>
Krebsschere	<i>Stratiotes aloides</i>
Gewöhnlicher Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>
Salbei-Gamander	<i>Teucrium scorodonia</i>
Sand-Thymian	<i>Thymus serpyllum</i>
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>
Hasenpfoten-Klee	<i>Trifolium arvense</i>
Wiesen-/Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>
Weiß-Klee	<i>Trifolium repens</i>
Geruchlose Kamille	<i>Tripleurospermum perforatum</i>
Breitblättriger Rohrkolben	<i>Typha latifolia</i>
Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>
Große Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>
Echter Arznei-Baldrian	<i>Valeriana officinalis</i>

Großblütige Königskerze	<i>Verbascum densiflorum</i>
Schwarze Königskerze	<i>Verbascum nigrum</i>
Ähriger Ehrenpreis	<i>Veronica spicata</i>
Ähriger Ehrenpreis	<i>Veronica spicata</i>
Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>
Vogel-Wicke	<i>Vicia cracca</i>
Wildes Stiefmütterchen	<i>Viola tricolor</i>
Mistel	<i>Viscum album</i>
Elb-Spitzklette	<i>Xanthium albinum</i>